

## Pragmatische Mitte

Die Pragmatische Mitte ist ein Verbund von hochschulpolitisch interessierten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Fachbereiche der Justus-Liebig-Universität. Wir sind überparteilich, unabhängig von Gewerkschaften und Professorengruppen, unabhängig von Partikularinteressen einzelner Fachbereiche. Wir vertreten aktiv die Belange des wissenschaftlichen Mittelbaus aller Fachbereiche (1 bis 11) in allen universitären Gremien.

Die **Pragmatische Mitte** setzt sich ein für

### • **Aktiv gestaltete, konstruktive Hochschulpolitik**

*Wir blicken auf langjährige Gremienerfahrung, in Senat und Personalrat, in den Senatskommissionen sowie dem CIO, zurück. Im Dialog mit unseren Kolleginnen und Kollegen in den Fachbereichen gestalten wir die Gremienarbeit aktiv und konstruktiv mit und sorgen so für eine starke Vertretung der Interessen des Mittelbaus aus Kernuniversität und Medizin.*

### • **Stärkung und Wertschätzung des akademischen Mittelbaus**

*Die Kontinuität in forschungsorientierter Lehre und administrativer Selbstverwaltung ist nur durch den akademischen Mittelbau sicherzustellen. Er leistet einen wesentlichen Anteil des universitären Kerngeschäfts. Wir fordern daher einen Kürzungsstopp in diesem Bereich und setzen uns für die Schaffung von weiteren Mittelbaustellen ein.*

### • **Forschungsorientierte Lehre**

*Der akademische Mittelbau trägt maßgeblich zum exzellenten Lehrprofil der JLU bei. Nur durch forschungsorientierte Lehre kann exzellenter Nachwuchs herangebildet werden. Daher fordern wir die konsequente Einbindung des akademischen Mittelbaus in die Forschung und in die Lehre in den Bachelor-, Master- und Staats-examensstudiengängen sowie in die Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Wir setzen uns für die Möglichkeit der Freistellung für eigenständige Forschung auch für den akademischen Mittelbau ein.*

### • **Aktive Mitgestaltung der Studiengänge; Berücksichtigung der Mittelbau-Interessen**

*Die im Zuge der Bologna-Reform eingeführten modularisierten Studiengänge haben zu einer stark gestiegenen Arbeitsbelastung für die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Prüfungsorganisation, Betreuung und Korrektur geführt. Diese zunehmende Belastung stellt ein Qualifikationshindernis dar. Wir fordern daher, die Studiengänge konsequent weiter zu entschlacken und zu deregulieren, um Freiraum für die wissenschaftliche Qualifikation und Weiterbildung zu schaffen.*

### • **Entlastung im administrativen Bereich**

*Mehr und mehr Verwaltungsaufgaben wurden in den letzten Jahren auf die Institute und den akademischen Mittelbau übertragen. Damit werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Bürokratie belastet, die sie von ihren Kernaufgaben Forschung und Lehre abhält. Wir fordern daher eine Entlastung des Mittelbaus in diesem Bereich.*

### • **Fachbereich Medizin**

*Große Aufmerksamkeit verlangt die Situation im Fachbereich Medizin, nicht zuletzt wegen der engen Verzahnung im Bereich der Lebenswissenschaften. Es muss auch in Zukunft sichergestellt sein, dass die Ärztinnen und Ärzte ihren Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs nachkommen können und nicht durch die Einflussnahme des Klinikumsbetreibers behindert werden.*

Die **Pragmatische Mitte** bittet um Ihre Stimme für die Umsetzung dieser Ziele.

Beteiligen Sie sich an der Wahl. Stimmen Sie für die  
**Pragmatische Mitte**

<http://www.uni-giessen.de/cms/org/grupp/listen-mit/pmittle>

## Unsere Bewerberinnen und Bewerber:

Listenplatz	Bewerber/in	Fachbereich
1	Luerßen, Bjoern	08
2	Sann, Joachim	08
3	Schulz, Sabine	09
4	Henning, Torsten	07
5	Peppler, Klaus	08
6	Borsch, Christian	09
7	Spies, Martin	05
8	Most, Erika	09
9	Rohnke, Marcus	08
10	Neudert, Jörg	08
11	Lämmler, Christoph	10

## Listensprecher

Dr. Bjoern Luerßen  
Physikalisch-Chemisches Institut  
Heinrich-Buff-Ring 17  
35392 Gießen  
Tel. 0641 / 99-34504  
[Bjoern.Luerssen@phys.chemie.uni-giessen.de](mailto:Bjoern.Luerssen@phys.chemie.uni-giessen.de)